



NEULANDStiftung
WOLFSBURG

JAHRESBERICHT

2020





Auch in dem schwierigen Jahr, das wir hinter uns gelassen haben, hat die NEULAND Stiftung Wolfsburg viel erreicht. Wir haben Projekte erfolgreich abgeschlossen und neue Projekte gestartet.

In unserem neuen Jahresbericht informieren wir über unsere Initiativen und Aktivitäten.

Viel Spaß beim Lesen!

Herbert Haun

Anne-Katrin Wulkow

Geschäftsführer

Stiftungsmanagerin

01

VORWORT

07

2.WOHNSIONÄR
SCHUL-PROJEKTE

22

4.KOOPERATIONS-
PROJEKTE

27

6.PROJEKTFÖRDERUNG

05

1.NEULAND
STIFTUNG
WOLFSBURG

18

3.QUARTIERSPROJEKTE

25

5.HERZ UND OHR

34

7.STIFTUNG INTERN

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Leserinnen und Leser,

Die Corona-Pandemie hat uns auch in Wolfsburg vor große Herausforderungen gestellt. Durch diesen tiefgreifenden Wandel unseres Alltags wurden Schwachstellen und Hürden offengelegt, die man bereits als überwunden geglaubt hat. Dass die NEULAND Stiftung Wolfsburg jedoch schon vor diesem Umbruch generationsübergreifenden Dialog, gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Menschen sowie ein lebenswertes Wohnumfeld in den Quartieren organisiert hat, unterstreicht noch einmal diesen richtungsweisenden Beitrag, den sie seit 2013 für unsere Stadt leistet.

Für mich als Kuratoriumsvorsitzende ist in dieser Ausgangslage die NEULAND Stiftung Wolfsburg nicht mehr wegzudenken. Denn sie setzt sich im Rahmen ihrer eigenen Aktivitäten nicht nur für mehr Menschlichkeit, Toleranz, Chancengleichheit, Solidarität, Bürgernähe und Selbstbestimmtheit ein, sondern fördert auch lokale Projekte in Wolfsburg, die für genau diese Werte stehen, und übernimmt damit Verantwortung für unsere Stadt. Eine Aktion, die mich im vergangenen Jahr besonders beeindruckt hat, waren die „Tüten für’s Herz“ im Rahmen der Quartiersförderung.

Sie steht dabei stellvertretend für das bunte und wertvolle Engagement der NEULAND Stiftung Wolfsburg, da sie besonders Senioren in der Corona-Isolation eine süße Überraschung bereitet und Lesestoff zur Überbrückung zukommen lassen hat. Wenn in Wolfsburg also die Rede davon ist, gute Nachbarschaft zu ermöglichen und unsere Quartiere lebenswerter zu machen, dann hat das ganz sicher etwas mit der NEULAND Stiftung Wolfsburg zu tun.

Eine Lehre, die wir aus der Corona-Pandemie ziehen können, ist mit Sicherheit, dass es umso wichtiger geworden ist, Projekte und Vorhaben mit Weitsicht anzugehen und diese auch nachhaltig zu stärken. So wie ich die NEULAND Stiftung Wolfsburg in meiner Funktion als Kuratoriumsvorsitzende bislang erlebt habe, besteht aber überhaupt kein Anlass zur Sorge, dass sie diese Lehre nicht ohnehin schon in all ihren Aktivitäten beherzigt.

Mit Blick auf den sehr erfreulichen Jahresbericht gilt mein Dank dabei in erster Linie den Menschen, die sich für und in der NEULAND Stiftung Wolfsburg einsetzen. Sie alle tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass die Wohnquartiere Wolfsburgs ein Ort des sozialen Miteinanders, des harmonischen Zusammenlebens und der gesellschaftlichen Fortentwicklung sind. Aber überzeugen Sie sich gerne selbst davon – Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts!

Ihre,
Immacolata Glosemeyer,
Kuratoriumsvorsitzende



Vorwort

Mit Abstand zusammenhalten – dieses Motto könnte für das Jahr 2020 stehen.

Die Corona-Ausnahmesituation ist nicht nur ein Stresstest für das Gesundheitssystem und die Kinderbetreuung. Auch die Stiftungsarbeit hat sich von heute auf morgen grundlegend geändert: Homeoffice statt Stiftungsbüro, Telefonate und Videokonferenzen statt persönliche Begegnungen. Flexibilität gegenüber Projektbeteiligten, Partnern und Ehrenamtlichen wurde zum „neuen Normal“ und eine gute Kommunikation essenziell.

Das Team hat diese Erfahrungen aus der Krise genutzt, um innovativer und wirksamer zu werden. In der Zeit der Pandemie wurde auch in der Projektarbeit viel Flexibilität und Kreativität abverlangt. Das Seminarfach Wohnsionär war stark betroffen. Trotzdem haben die Schüler:innen sich immer wieder an die Herausforderungen angepasst. Begleitet durch die HNG Lehrer:innen und unseren Partner ABENTEUERHAUS GmbH, konnten die Teilnehmer ihre Ergebnisse wie gewohnt ohne inhaltlichen Qualitätsverlust präsentieren. Spannend und nachhaltig wurden Themen rund um Wolfsburg in den Seminarfacharbeiten dargestellt. Das Endergebnis, ein Nachbarschaftsfest, wurde in Konzeptform per Livestream den Wolfsburger Bürgern vorgestellt.

Vorwort: Mit Abstand zusammenhalten – dieses Motto könnte für das Jahr 2020 stehen.

Aus der herausfordernden Situation ist die besondere Projektidee „Herz+Ohr“ geboren. Sie ist die vor 24 Jahren von der NEULAND Wohnungsgesellschaft, der Stadt Wolfsburg und der Allertal Immobiliengesellschaft gegründete Initiative gegen Vereinsamung im Alter, der Partnerbesuchsdienst. Mitten im Generationswandel der Verantwortlichen und kurz nach dem Übergang in die NEULAND Stiftung Wolfsburg stellt sich Herz+Ohr – der neue griffige Name – verjüngt, attraktiv, agil und digital auf. In die Verwandlung hat das Team viel Liebe und kreative Arbeit gesteckt.

Viele Initiativen in Wolfsburg für Alt und Jung und für benachteiligte Menschen fanden während des Lockdowns die Unterstützung der NEULAND Stiftung Wolfsburg, teils monetär und teils durch Anpacken und Helfen seitens des Stiftungsteams, aber auch aus unserem Netzwerk. Danke dafür an alle, die mitgeholfen haben! Genannt seien „Tüten für's Herz“ in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk FIRMA38, „Märchen – mal ganz anders erzählt“ mit dem Tanzenden Theater Wolfsburg, „Wolle hilft auch“ des Geschäftsbereichs Jugend der Stadt Wolfsburg, „Bingo-Bongo“ mit dem Obdachlosentreff Carpe Diem der Diakonie, „Produktiv mit Nähmaschine & Co.“ des Nähateliers Westhagen und „Schiffscontainer auf dem Jugendzeltplatz Almke“ mit dem Stadtjugendring sowie nicht zuletzt der „Öffentliche Bücherschrank für Jung und Alt auf dem Rabenberg“ mit der Bürgerinitiative Rabenrat.

Vielen Dank an dieses großartige Team!

Ihre,
Irina Helm,
Vorstandsvorsitzende

1. NEULAND Stiftung Wolfsburg

Über die NEULAND Stiftung Wolfsburg

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg möchte die Wohnsituation in den Quartieren Wolfsburgs verbessern, will Verantwortung für die Stadt übernehmen und im Besonderen soziales Miteinander, gemeinsame Dialoge der jungen und alten Generationen und die gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen fördern. Dazu beschäftigt sie sich mit Projekten und Ideen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in den Wohnquartieren Wolfsburgs. Das Ziel: Ein buntes, harmonisches Quartiersleben gestalten und die gesellschaftliche Entwicklung fördern.

1.1 Unser Selbstverständnis



Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist eine unabhängige Stiftung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Sie lebt durch das Engagement der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger – durch Spenden, Zustiftungen und natürlich durch ehrenamtliche Aktivitäten. Wir konzentrieren uns bei unserem Handeln auf die Initiierung und Unterstützung von Projekten in Wolfsburg.

1.2 Unsere Werte



Unser Handeln soll an der Vermittlung und Unterstützung von Menschlichkeit, Toleranz, Chancengleichheit, Solidarität, Bürgernähe und Selbstbestimmtheit gemessen werden.

1.3 Unsere Vision



Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist ein wichtiger Partner für generationsübergreifende Fragestellungen rund um die Themen Wohnbedingungen, Lebensumfeld und soziales Miteinander in Wolfsburg. Unsere Zielvorstellung ist, die Gemeinsamkeit und das soziale Miteinander in der Stadt Wolfsburg und ihren Wohnquartieren zu fördern, sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, der Integration von Zuwanderern Vorschub zu leisten und ein lebenswertes und liebenswürdiges Wohn- und Lebensumfeld zu schaffen und zu erhalten.

Wir setzen uns ein, selbstbestimmtes Wohnen für Wolfsburgerinnen und Wolfsburger mit seelischen, krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen zu ermöglichen und zu stärken. Wir wollen eigene Projekte initiieren und andere Projekte und Initiativen fördern. Dabei streben wir einen engen Austausch mit Förderern, Kooperationspartnern und deren Netzwerken an.

2. wohnsionär - Schulprojekte

2.1 – Drittes HNG Seminarfach „Wohnen im Glück!“

Zeitraum: 01.08.2018 – 31.03.2020 (3 Semester und Reflexionsphase)

Budget: maximal 5.000 Euro in 2018, maximal 15.000 Euro in 2019, maximal 5.000 Euro in 2020

Ziel: Im Rahmen eines 4-semesterigen Seminarfaches ging es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Wohnen im Glück.

Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzten sich 18 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.

Explizit wurde in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie von Kati Seugling als Lehrkraft der HNG und eines Coaches, Joachim Franz vom ABENTEUERHAUS, als extern beauftragtem Projektleiter. Am 17. Mai 2018 haben Vorstandsvorsitzende Irina Helm und Joachim Franz das Projekt der Gesamtkonferenz der HNG vorgestellt. Unmittelbar nach den Sommerferien im August 2018 haben sich die Schülerinnen und Schüler für das Projekt angemeldet.

Wohnen im Glück hat die Wohnbedingungen in Wolfsburg thematisiert: 2018 ist Wolfsburg 80 geworden.

Zeit, sich den Facetten dieser jungen Stadt zu nähern. Sie muss einiges an Kritik einstecken: sie sei erschaffen, aber nicht gewachsen, es werde viel investiert, es entstehe aber kein urbanes Flair und überhaupt drehe sich ja alles nur um VW. Interessanterweise kommen diese Einschätzungen oft von außen.

Aber offensichtlich halten es über 125.000 Menschen gut in Wolfsburg aus, in naher Zukunft sogar wesentlich mehr. Wohnen im Glück beschäftigt sich genau damit:



- Was braucht es, um im Glück zu wohnen?
- Wer oder was bestimmt, ob man im Glück wohnt?
- Ist das eine individuelle Sache oder auf viele verschiedene Menschen übertragbar?
- Was macht eine Stadt / einen Wohnort glücklich?
- Wie kann man den Ort noch glücksbringender machen? Wie ergeht es vielleicht anderen Städten, die ein ähnliches Alter und einen ähnlichen wirtschaftlichen / industriellen Background haben?





Die NEULAND Stiftung Wolfsburg und die HNG haben dabei wieder neuen, spannenden Boden betreten. Das Seminarfach bekam eine erneute Weiterentwicklung, denn nicht klassische Facharbeiten sind das Ziel der ersten beiden Semester, sondern eine mediale oder künstlerische Umsetzung der Facharbeiten mit begleitenden Dokumentationen. In diesem kreativen Prozess wird auch der Umgang mit medialen Produkten kritisch betrachtet.

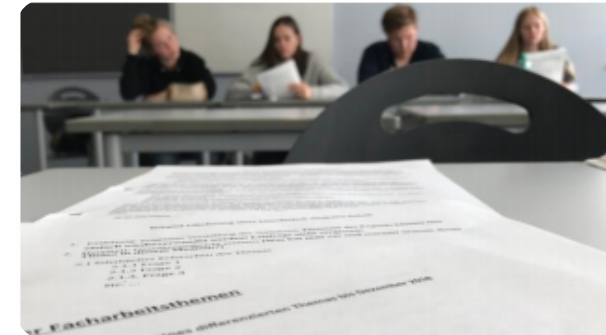
Gleich von Beginn an haben die Schülerinnen und Schüler den Gedanken „Wohnen im Glück!“ aufgenommen und am ersten Tagesworkshop eine Vielfalt an Themen und Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt. Die beiden ersten Seminar-Einheiten von Wohnen im Glück standen ganz im Zeichen der Recherchearbeiten. Lernen, wie man Datenbanken der Bibliotheken nutzt, Arbeiten auf Presseportalen, Nutzung internationaler Enzyklopädien, Literatur und Fernleihen aus Uni-Bibliotheken. Die Auseinandersetzung mit den möglichen medialen Wegen der Arbeiten ergänzten diese wichtigen Grundlagenarbeiten.

Fachliche Beratungen, Exkursionen, Begegnungen mit Hochschule und HBK, Medienvertretern, Kameraleuten, Fotografen oder Designern lagen nun vor der Umsetzung. Hier war die NEULAND Stiftung Wolfsburg unverzichtbarer Partner und Begleiter, denn ein großes und funktionierendes Netzwerk ist unerlässlich für diese Phase der Seminarfacharbeiten.



Die Themen zum „Wohnen im Glück“ von Integration und Zuwanderung, den Aufbau eines eigenen Social Media Kanals für das Tierwohl bis hin zur Entwicklung von Mini- und Modulhäusern in Wolfsburg sind von den Schülern systematisch und methodisch ausgearbeitet worden. Die Monate Februar / März 2019 im Seminarfach waren geprägt von Terminvereinbarungen und eigenständig geführten Interviews nach individuell entwickelten Fragebögen der Jugendlichen.

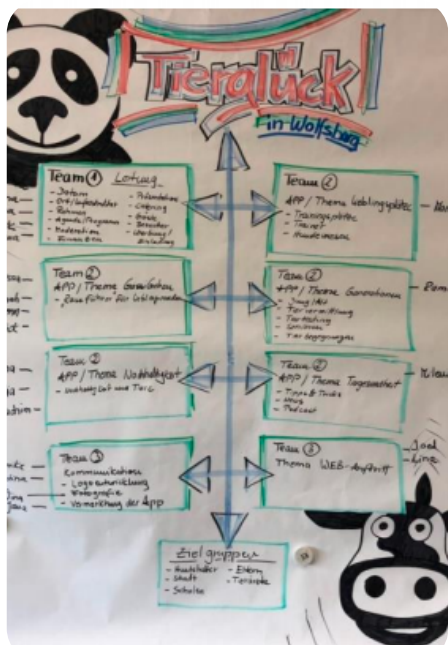
Interviewpartner waren unter anderen die Kreativrausch GmbH , eine Agentur für Social Media & Content Marketing aus Braunschweig, ein Wolfsburger Influencer, das Kulturzentrum Hallenbad, die NEULAND Wohnungsbaugesellschaft mbH, der ehemalige Volkswagen Vorstandsvorsitzende Carl. H. Hahn, der ehemalige Oberbürgermeister R. Schnellecke und das Stadtmarketing.



Hierzu erschien im Stadtmagazin Flow Wolf in der 15. Ausgabe ein ausführlicher Artikel zum Thema „Bildung“ von Stefanie M. Brakel. Ein Treffen mit dem Bürgermeister Ingolf Viereck ermöglichte einen Besuch des Rathauses und die Besichtigung des Rathausdaches mit einer ausführlichen Berichterstattung über die Stadtgeschichte Wolfsburgs (WAZ / 19.04.2019).



Die Facharbeiten der Schüler und Schülerinnen des HNG sind am 19. März 2019 als Leistungsnachweis des zweiten Semesters abgegeben worden. Nach den Facharbeiten fand im April 2019 ein weiterführender Workshop statt, in dem das gemeinsame Projekt „Tierglück“ aus der Taufe gehoben wurde. Mit dessen Umsetzung hat sich das Seminarfach im 3. Semester beschäftigt.



Ergebnis der gemeinsamen Projektarbeit ist eine analoge Umsetzung des digitalen Themas „Eine App für das Tierwohl in Wolfsburg“ in Form einer öffentlichen Ausstellung, in der im Januar 2020 verschiedene Aspekte zum Leben von Tieren in der Stadt, Auswahl Handreichungen zur Haustierauswahl für Städter, Tipps und Tricks, Lokationen, Ansprechpartner und Organisationen für Tierbesitzer dargestellt und der Öffentlichkeit präsentiert worden sind.

Zum Abschluss der Ausstellung sprach sich der für Digitalisierungsthemen verantwortliche Stadtrat Wolfsburgs, Dennis Weilmann, für eine Fortführung des Projekts außerhalb der Schule aus. Diese Aktivitäten pausieren aufgrund der Corona-Krise derzeit. Mit der fünften Staffel des Seminar Fachs greift Lehrerin Kati Seugling das Thema vertiefend auf.

2.2 – Viertes HNG Seminarfach „Morgenstadt“

Zeitraum: 01.08.2019 – 30.03.2021 (3 Semester und Reflexionsphase)

Budget: maximal 5.000 Euro in 2019, maximal 15.000 Euro in 2020, maximal 3.000 Euro in 2021

Ziel: Im Rahmen eines 3-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Morgenstadt.

Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich ca. 20 Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.

Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)).

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie von Sandra Meier als Lehrkraft der HNG und eines Coaches, Sandra Wukovich vom ABENTEUERHAUS, als extern beauftragter Projektleiterin.



Im Juni / Juli 2019 haben die Stiftungsmanagerin, die Geschäftsführung und Joachim Franz das Projekt beschrieben und nach Abstimmung mit der Lehrkraft der Schulleitung der HNG vorgestellt.

Unmittelbar nach den Sommerferien im August 2019 haben sich 25 Schülerinnen und Schüler für das Projekt angemeldet. Am 28. August 2019 ist im Freizeitheim West mit dem Startworkshop die vierte Staffel des Seminarfachs wohnsionär mit dem Thema MORGENSTADT erfolgreich ins Leben gerufen worden.

Das Seminarfach sammelte in diesem ersten Workshop Ideen, die Wolfsburg als eine junge Stadt im stetigen Wandel im Hinblick auf die Zukunft unterstützen. Die 25 wohnsionäre wollen mit dem Seminarfach „MORGENSTADT - Quartiere im Wandel“ Teil dieser zukünftigen Entwicklung werden, drei Quartiere sorgfältig betrachten und darin ihre Seminarfachthemen suchen.

ÜBERBLICK





Der Startworkshop wurde von zwei Mitarbeitern der Volkswagen Immobilien GmbH, Herrn Maas und Frau Frattoloso, mit einem Film und einer Kurzpräsentation der Quartiersentwicklung der Steimker Gärten in Wolfsburg unterstützt.

Es war ein Bericht über die Entstehung eines der größten und innovativsten Wohnungsbauprojekte Deutschlands. Am Ende des Workshops ist eine kreative Mindmap mit einem reichhaltigen Ideenpool durch die Schüler und Schülerinnen entstanden, aus denen sich ihre Interessengebiete favorisieren werden.

Die Monate bis zum Jahresende 2019 haben die Schülerinnen und Schüler für das Erlernen von Recherche- und Präsentationstechniken sowie für Exkursionen in Neubaugebiete und Quartiere Wolfsburgs genutzt.



Die Seminarfacharbeiten wurden geschrieben und abgegeben, doch der Workshop zur Auswahl des gemeinsam zu realisierenden Projekts konnte wegen der Corona Pandemie nicht umgesetzt werden. Eine neue Erfahrung für alle Beteiligten. Bundesweit wurden alle öffentlichen Veranstaltungen und der Regelunterricht an den Schulen untersagt. Eine Kontaktsperre ermöglichte ab Mitte März 2020 keine weiteren, nach unserem Plan festgelegten Prozesse.



Alternativ sind mehrere Ergebnisse aus den Seminar Facharbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt worden. So hat das Schülerteam ein Schaufenster im Alvar-Aalto Haus mit Bezug auf die 16 Nachhaltigkeitsziele gestaltet, eine Schülerin hat ein Video erstellt, das Wolfsburg aus ihrer und der Perspektive ihrer Mitschüler zeigt (Einzusehen auf dem Youtube-Kanal der Stiftung) ein Schülerteam hat eine Projektbeschreibung für ein Nachbarschaftsfest unter Corona-Bedingungen erstellt, die im Februar 2021 der Stiftung feierlich übergeben werden soll.

2.3 – Fünftes HNG Seminarfach „Stadt - Land - Tier“

Zeitraum: 01.08.2020 – 30.03.2022 (3 Semester und Reflexionsphase)

Budget: maximal 5.000 Euro in 2020, maximal 15.000 Euro in 2021,
maximal 3.000 Euro in 2022



Ziel: Im Rahmen eines 3-semesterigen Seminarfaches geht es um forschendes und entdeckendes Lernen an neuen, innovativen Fragestellungen zum Thema Stadt – Land – Tier in Wolfsburg. Im Rahmen von Workshops, Exkursionen und Arbeitskreisen setzen sich ca. 25 Schüler aus den Klassen 12 und 13 intensiv auseinander mit dem Lernen von komplexen Zusammenhängen, dem Denken in vernetzten Strukturen und interdisziplinären Zusammenhängen auch über Fächer- und Schulgrenzen hinaus.



Explizit wird in diesem Projekt auch das Lernen am außerschulischen Ort unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen unterstützt. (Satzung §3 (2)). Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) und der NEULAND Stiftung Wolfsburg unter Regie von Kati Seugling als Lehrkraft der HNG und eines Coaches, Sandra Wukovich vom ABENTEUERHAUS, als extern beauftragter Projektleiterin.



Die Corona-Hotspots in Schlachthöfen und Fleischfabriken werfen wieder Fragen auf, die in regelmäßigen Abständen gestellt, aber nie hinreichend beantwortet werden (geschweige denn, dass sich etwas ändert):

- Warum sind uns einige Tierarten so wichtig, dass sie Teil unserer Familien sind, dass wir uns für ihr Wohl einsetzen und teils hohe Summen für ihre Gesunderhaltung hinlegen?
- Warum zahlen wir andererseits Niedrigstpreise für Milchprodukte, Fleisch, Eier, Fertigprodukte usw.?
- Wenn wir freitags (vielleicht irgendwann mal wieder) demonstrieren, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen, inwiefern machen wir uns in diesem Zusammenhang Gedanken um Tierhaltung und -nutzung und Besuche bei McDonalds am ZOB?
- Wer soll sich diesen teuren Bio-Burger leisten können?
- Was bedeutet BIO überhaupt?
- Ist eine rein vegane Ernährung die Lösung?
- Können wir die Corona-bedingten Einschnitte in unsere Gewohnheiten nutzen, um dies zu überdenken, und was hat das alles mit Wolfsburg zu tun?

Spannende Fragen, die die Schülerinnen und Schüler in den nächsten Monaten beleuchten, vertiefen und zu beantworten versuchen werden. Wir sind gespannt darauf, wie und in welchem Format dies geschehen wird. Bis zum Jahresende 2020 war die Grundlagenarbeit im Projekt von immer wieder wechselnden Auflagen aus der Corona-Krise gehandicapt. Zum Ende des Lockdowns im Frühjahr 2021 muss zwischen Lehrkraft, Coach und Stiftung ein Zwischenfazit gezogen und über die weiteren Schritte des Projekts nachgedacht werden.

3. Quartiersprojekte

3.1 Tag der Nachbarn

Zeitraum: Januar 2020 bis 29. Mai 2020

Budget: 5.000 Euro, nicht verbraucht

Ziel: Die Idee zum Tag der Nachbarn ist bestechend einfach: sich in der Nachbarschaft treffen und zusammen feiern – im ganzen Land, an einem festen Tag. So wird ein gemeinsames Zeichen für gute und lebendige Nachbarschaft gesetzt. Der Tag der Nachbarn ist am 29. Mai 2020. Für die nebenan.de-Stiftung, die für dieses Projekt mit dem Bundesfamilienministerium kooperiert, hat die NEULAND Stiftung Wolfsburg auch in 2020 die Koordination der Kommunikation für Wolfsburg wahrgenommen.

European Neighbours Day - Der "Europäische Tag der Nachbarschaft" steht unter der Schirmherrschaft des Europäischen Rates. Seit dem Start im Jahr 2004 hat die Initiative von Jahr zu Jahr mehr Menschen in verschiedenen Ländern begeistert. Mittlerweile hat der Nachbarschaftstag die europäischen Grenzen überschritten und wird auf der ganzen Welt immer am letzten Freitag im Mai gefeiert. 2016 beteiligten sich mehr als 30 Millionen Menschen in 36 Ländern. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Krise musste das geplante eigene Nachbarschaftsfest der NEULAND Stiftung ausfallen. Da auch private Nachbarschaftsfeste in diesem Jahr nicht stattfinden können, hat die NEULAND Stiftung Wolfsburg die Arbeit am Quartiersprojekt „Tag der Nachbarn 2020“ eingestellt und wird sich zu gegebener Zeit auf den Tag der Nachbarn 2021 konzentrieren.



3.2 Trödelmarkt am Laagberg

Zeitraum: Erstes September-Wochenende 2020

Budget: 1.000 Euro, nicht verbraucht

Ziel: Durch die Re-Etablierung des Trödelmarkts am Laagberg sind wir unmittelbar den Satzungszielen der Verbesserung der Wohnqualität im Quartier, der Förderung von Jugend und Senioren sowie der Integration gefolgt. Nach der Aufhebung des Freizeithem West musste der Trödelmarkt 2018 mangels Organisationsteams ausfallen.

Die Stiftung übernahm die Organisation ab 2019 und führte den Trödelmarkt erfolgreich durch.

Die Durchführung des Laagberg Trödelmarkts 2020 ist aufgrund der Kontakt-Beschränkungen durch die Corona-Krise ebenfalls unmöglich.



3.3 Trimpfad Klieverberg

Zeitraum: November 2018 bis offen

Budget: noch zu kalkulieren

Zielsetzung des Projekts ist, den Stadtwald „Klieversberg“ für die Bewohner Wolfsburgs und die anliegenden Quartiere aufzuwerten und als Aufenthaltsort sowie Treffpunkt attraktiver zu gestalten. Selbst organisierter Sport in freier Natur soll wieder ermöglicht und heutigen Ansprüchen von Naturschutz und Nachhaltigkeit angepasst ausgeübt werden können.

Dazu wird die NEULAND Stiftung Wolfsburg in Kooperation mit interessierten Bürgern, die das Projekt initiiert haben, Sportgeräte aus natürlichen und naturnahen Materialien beschaffen und platzieren, um einen Trimpfad im Klieversberg einzurichten. Vorhandene Wege und Plätze eines Trimpfads, der zwischen 1974 und 1992 dort existierte, sollen mit verwendet werden.

Seitens der Stadtverwaltung / Forstverwaltung liegt ein OK vor, die Verwaltung braucht allerdings 8.000 € p.a. zur Unterhaltung und Pflege. Diese laufende Ausgabe kann stiftungsseitig nicht erbracht werden, hier ist eine städtische Aufgabe dauerhaft festzuschreiben. Der Stadtwald enthält inzwischen schützenswerte Flora und Fauna. Die Initiatoren haben mit allen beteiligten Naturschutz- und Sportverbänden gesprochen und jeweils ebenfalls ein OK zum Vorhaben erhalten.

Die Stadt mit ihrem Bereich Sport möchte das Projekt 2020 umsetzen. Im Jahr 2019 sollten vorbereitende Planungen seitens der NEULAND Stiftung Wolfsburg und ihrer Kooperationspartner durchgeführt werden. Die Initiatoren wollten Kontakt zur Stadt (Sportamt Frau Klar) herstellen zur Festlegung der "Spielregeln". Bis Ende 2019 waren seitens Stadt und Initiatoren noch keine Fortschritte reportet. Die Stiftung hat das Projekt daher zurückgestellt und bleibt für die Initiatoren weiterhin ansprechbar. Inzwischen sollen seitens der Initiatoren neue Aktivitäten unternommen worden sein, die der Stiftung aber noch nicht bekannt gemacht wurden.



3.4 #gemeinsam.engagiert

Zeitraum: Mai 2020

Budget: 2.200 Euro

Zielsetzung des Projekts „Tüten für's Herz“ im Rahmen der Initiative #gemeinsam.engagiert des Wolfsburger Unternehmerkreises „FIRMA38“ war es, aufgrund der Kontakteinschränkungen in der Corona-Krise vereinsamenden Senior/innen in Wolfsburger Heimen durch Übergabe von Geschenk-Tüten mit Lesestoff und Süßigkeiten eine Freude zu bereiten und ihnen Wertschätzung entgegenzubringen (korrespondiert mit der Satzung §3, Abs. 2, Satz 1 und 3: Zweck der Stiftung sind die Förderung der ... Altenhilfe ... auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffern 4 und 10 AO).

Als die Stiftungsmanagerin von der Initiative erfuhr, sind Vorstandsvorsitzende, Geschäftsführer und Stiftungsmanagerin in die City Galerie geeilt und haben diese Aktion persönlich unterstützt. Gemeinsam mit weiteren Engagierten aus der Region konnten insgesamt 1000 Überraschungstüten gepackt werden. Darüber hinaus hat die Stiftung Bücher von der Buchhandlung Thalia im Wert von 2000 Euro und Süßigkeiten im Wert von 200 Euro beigesteuert.

In guter Nachbarschaft – wir helfen gerne!



4. Kooperationsprojekte

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg versteht sich über die eigene Projektarbeit hinaus als Enabler von Projekten, die von Volumen oder Struktur her die Zusammenarbeit mehrerer Akteure erfordern. Dabei bindet die Stiftung solche Partner, deren Aktivitäten stark mit den satzungsgemäßen Zielen der Stiftung korrespondieren, durch kontinuierliche und tiefergehende Zusammenarbeit und den kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch. Alle Kooperationsprojekte werden auf Erfüllung des §3 Stiftungszweck der Satzung der gemeinnützigen NEULAND Stiftung Wolfsburg geprüft. Alle Aktionen sind presse- und social-media-wirksam und haben die Wahrnehmung der NEULAND Stiftung Wolfsburg geschärft.

4.1 Öffentlicher Bücherschrank für Jung und Alt am Rabenberg

Zeitraum: Juli 2019 bis Oktober 2020

Budget: 2.000 Euro in 2020, wurde aufgrund ausreichender Spendenzusagen nicht ausgeschöpft. Der Überschuss von rund 700 Euro wird für Versicherungs- und Reparaturkosten der nächsten Jahre vorgetragen.

Kooperationspartner: Initiative Rabenrat, Wolfgang Ehrlich.

Ziele: Junge und alte Menschen sollen, im Idealfall gemeinsam, durch die Büchertauschmöglichkeit auf dem Marktplatz des Rabenbergs motiviert werden die Öffentlichkeit zu suchen, sich auszutauschen und Generationsbrücken zu bauen. Damit unterstützt die NEULAND Stiftung Wolfsburg satzungsgemäß wichtige Anliegen der Jugend- und Altenhilfe.



Bewilligungen der Stadt Wolfsburg und Spendenzusagen verschiedener Unternehmen und Körperschaften konnten eingeholt werden, der Bau des Bücherschranks ist erfolgt. Für die offene Frage einer Haftpflichtversicherung konnte mit dem ortsansässigen Versicherungsbüro Marquardt eine Lösung gefunden werden: Versicherungsnehmer sind die Sprecher der Bürgerinitiative, die Versicherungsprämien zahlt die NEULAND Stiftung Wolfsburg aus dem Spendenüberhang. Die Einweihung hat am 10.10.2020 unter den Einschränkungen der Corona Pandemie stattgefunden.

4.2 Carpe Diem zieht sich warm an

Zeitraum: November 2020

Budget: 0 Euro, ausschließlich Netzwerksarbeit

Kooperationspartner: Firma D-Concept38, Unternehmer Dennis Vornkahl, und Firma X-Team38, Unternehmer Dirk Washausen

Ziele: Besucher/innen des Tagestreffs der Diakonie sollen neuwertige, warme Oberbekleidung bekommen.



Damit unterstützt die NEULAND Stiftung Wolfsburg satzungsgemäß wichtige Anliegen der Hilfe für benachteiligte Menschen.

Noch vor einem Jahr pulsierte im Carpe Diem, dem Tagestreff der Diakonie, das Leben. Weihnachten stand vor der Tür.

Heute dürfen aufgrund der Enge der Räume nur wenige Menschen für kurze Zeit die Angebote nutzen. Sie stehen buchstäblich wieder auf der Straße.



„Meine Leute arbeiten auch oft draußen. Wir hatten einen Überhang von schicken, warmen Pullis – die NEULAND Stiftung Wolfsburg machte uns mit Jasmin Hinze, Leiterin des Carpe Diem, bekannt. Die Pullis haben wir kurzerhand dem Carpe Diem zur Verfügung gestellt. Schließlich teilt man an St. Martin seinen Mantel. Da will ich Vorbild sein, jeder kann helfen.“, so Unternehmer Dennis Vornkahl, dessen Unternehmen D-Concept38 in der Region Wolfsburg – Braunschweig und weit darüber hinaus mit Möbelmontage- und Umzugsleistungen unterwegs ist.

Werbemittelhersteller Dirk Washausen gab noch einen Karton Mützen, Hoodies und Softshell-Jacken dazu. Hoch erfreut nahmen die Anwesenden die ersten Pullis in Besitz. Jasmin Hinze: „Mützen, Sweatshirts und alle anderen Dinge sind supergut angekommen!“

Dennis Vornkahl hat eine Vision: „Vielleicht gelingt es, dem einen oder anderen Carpe Diem Besucher einen Weg in das Arbeitsleben zu bahnen.“ Die Angebote von Arbeitsagentur, Bildungsträgern, Arbeitgebern und Vermietern gibt es; Die richtige Kombination davon für den Einzelnen zu finden, das ist die Herausforderung, die Dennis Vornkahl mit der NEULAND Stiftung Wolfsburg und dem Carpe Diem zusammenbringt.

5. Herz+Ohr, war bis Mitte 2020 Partnerbesuchsdienst

Zeitraum: kontinuierlich

Budget: 2.000 Euro in 2020



Ziele: Vereinsamende Senior/innen durch regelmäßige Gespräche motivieren und aktivieren (korrespondiert mit der Satzung §3, Abs. 2, Satz 1 und 3: Zweck der Stiftung sind die Förderung der ... Altenhilfe ... auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg (§ 52, Nr. 2, Ziffern 4 und 10 AO). ...

Darüber hinaus leistet die Stiftung Hilfestellung bei der Vermittlung von Service- und Hilfsleistungen, die im Falle seelischer, krankheits- oder altersbedingter Einschränkungen die Nutzung und den Verbleib in der eigenen Wohnung unterstützen).

Der Partnerbesuchsdienst ist ein gemeinsames Angebot der NEULAND Stiftung Wolfsburg, der Allertal Wohnungsgesellschaft und des Senioren- und Pflegestützpunktes der Stadt Wolfsburg. Er vermittelt alleinstehenden Seniorinnen und Senioren einen Gesprächspartner im Alltag – einen Menschen zum Austausch von Erinnerungen und zum Besprechen von Neuigkeiten. Wie oft, das entscheiden die „Tandems“ selbst.

Wenn die Familie weggezogen ist oder Bekannte gestorben sind oder wenn Menschen ihre Wohnung krankheitsbedingt nicht mehr verlassen können, vermissen sie möglicherweise einen Gesprächspartner. Sie sprechen tagelang mit niemandem und wünschen sich eine Person, von der sie Neuigkeiten erfahren oder mit der sie Erinnerungen austauschen können. Doch in jedem Augenblick besteht die Chance, etwas Neues anzufangen.

Der erste Besuch wird begleitet. Nur wenn die Chemie stimmt, geht es weiter. „Oft entstanden enge Freundschaften. Eine Ehrenamtliche hat zum Beispiel für ihre Besuchspartnerin eine Geburtstagsfeier ausgerichtet. Manchmal wurde ein Haustürschlüssel ausgehändigt. Auch nach dem Umzug in ein Pflegeheim blieben viele Kontakte bestehen“, berichtet Klaus-Dieter Lenz (Senioren- und Pflege-Stützpunkt Wolfsburg).

Auch für die Ehrenamtlichen sind die Besuche eine Bereicherung ihres Lebens. Die Häufigkeit der Besuche richtet sich nach den Bedürfnissen der älteren Menschen und den Möglichkeiten der Partnerinnen und Partner. Der Partnerbesuchsdienst unterstützt und begleitet durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Fortbildung zu fachbezogenen Themen. Vor Beginn der Tätigkeit treffen sich die Ehrenamtlichen an drei Abenden, um sich auf die Besuche vorzubereiten.

Bedingt durch die Kontaktbeschränkungen der Corona-Krise mussten seit März 2020 die Besuche durch Telefonate ersetzt werden. Im Verlauf des Jahres 2020 konnte weitere drei Ehrenamtliche für Besuchsdienste gewonnen werden. Die Stiftung arbeitet gemeinsam mit der Stadt Wolfsburg an der Weiterentwicklung des Partnerbesuchsdienstes. S. dazu Kap. 8, Internes, am Ende des Dokuments.



6. Projektförderung

Aufgrund von begrenzten Kapazitäten im Projekt-Ressourcen-Bereich hat sich die Stiftung neben eigen-initiierten Projekten auch aktiv und passiv in Kooperationsprojekten und in der Projektförderung für andere Non-Profit-Organisationen (NPOs) engagiert. Alle Aktivitäten und Veranstaltungen werden im Rahmen der Förderrichtlinien der NEULAND Stiftung Wolfsburg auf Erfüllung des §3 Stiftungszweck der Satzung der gemeinnützigen NEULAND Stiftung Wolfsburg geprüft.

Alle Aktionen sind presse- und social-media-wirksam und haben die Wahrnehmung der NEULAND Stiftung Wolfsburg in der Öffentlichkeit geschärft.

6.1 Märchen – mal ganz anders erzählt!

Zeitraum: Januar 2020

Budget: 1.000 Euro

Geförderte Körperschaft: Tanzendes Theater Wolfsburg

Ziele: Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen mit den aktuellen digitalen Möglichkeiten vertraut zu machen, deren Chancen und Grenzen zu beleuchten und erfahrbar zu machen. So werden die digitalen Möglichkeiten genutzt, um die Kreativität anzuregen und in den Gesprächen zwischen den Kindern und Jugendlichen eine dialogische Vertrauenskultur aufzubauen.



Bildquelle: Wolfsburger Allgemeine Zeitung

6.2 Wolle hilft auch!

Zeitraum: April 2020

Budget: 2.000 Euro

Geförderte Körperschaft: Stadt Wolfsburg, Abteilung Jugendförderung

Ziele: In Zeiten der physischen Isolation aufgrund von Kontaktsperren kann es schnell zu sozialer Isolation kommen. Insbesondere Kinder leiden unter der Situation und es fällt ihnen auf längere Sicht immer schwerer die Situation zu ertragen und zu meistern.



Das Projekt „Wolle hilft auch“ hat sich an Kinder aus Familien mit sozialen Herausforderungen oder Familien in Flüchtlingsheimen gerichtet. Sie sollten erfahren, dass in dieser besonderen Zeit andere Menschen an sie denken und ihnen ein Geschenk machen. Das Projekt folgte somit dem Satzungszweck „Förderung der Jugend“ gemäß §3 Abs. 2. Zielgruppe waren Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren, wohnhaft in Wolfsburg.



Aufgrund der Kurzfristigkeit der Maßnahme hat sich das Projekt auf Kinder im Grundschulalter konzentriert. Die Daten von Kindern aus dem Kitabereich waren zum Projektzeitpunkt nicht zugänglich. Es sind in der genannten Altersgruppe 630 Kinder lokalisiert worden. Um auf eventuelle weitere Bedarfe zu reagieren, wurden 800 Päckchen gepackt, die in Wolfsburg verteilt wurden.

6.3 Bingo-Bongo

Zeitraum: August bis Ende 2020

Budget: 214,00 Euro

Geförderte Körperschaft: Carpe Diem Tagestreff für Obdachlose in Wolfsburg

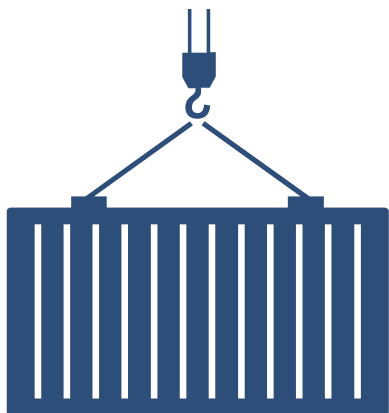
Ziele: Förderung Benachteiligter gemäß Satzung §3 Abs. 2 Aufgrund der räumlichen Situation des Carpe Diem (enger Flur, kleine Räume) musste der Tagestreff seinen Betrieb während der geltenden Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Krise komplett einstellen.



Bildquelle: www.goldjahre.de

Die Carpe Diem Besucher/innen sollten durch die Bingo-Aktionen ein Stück alter Struktur zurückgewinnen. Denn durch die Corona Krise hat gerade diese Zielgruppe weitergehende massive Einschnitte - ohne Ersatz - in ihren Alltag hinnehmen müssen. Spielenachmittage sind ein probates und niederschwelliges Angebot, um den Kontakt wieder aufleben zu lassen. BingoBongo fand im Nachbarschaftshaus der NEULAND oder im Oase-Garten statt. Die NEULAND Stiftung Wolfsburg hat für zwei Projektdurchläufe die Beköstigung der Besucher/innen übernommen. Eine Ehrenamtliche der Stiftung hat die beiden Aktionen begleitet.

6.4 Schiffscontainer auf dem Jugendzeltplatz Almke



Zeitraum: Januar 2020 bis August 2020

Budget: 2.000,00 Euro

Geförderte Körperschaft: Stadtjugendring Wolfsburg

Ziele: Jugendhilfe gemäß Satzung §3 Abs. 2; Schaffung einer fest installierten Verweilmöglichkeit als Ergänzung und Unterstand bei Angeboten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Teilhabehindernissen.

Dazu hat der Stadtjugendring aus eigenen und Fördermitteln mehrerer Zuwendenden einen gebrauchten Schiffscontainer erworben, nach Almke verbringen lassen und zweckgemäß eingerichtet.



6.5 Produktiv mit Nähmaschine und Co. - Nähatelier Westhagen

Zeitraum: Herbst 2020 bis Sommer 2021

Budget: 2.000,00 Euro

Geförderte Körperschaft: Ev.-Luth. Kirchenkreis / Fabi (Familienbildungsstätte) in Wolfsburg

Ziele: Förderung der Integration gemäß Satzung §3 Abs. 3 Ziel war es, Frauen – mit und ohne Migrations- bzw. Zuwanderungshintergrund - zu befähigen, ihre Nähkenntnisse zu vertiefen und auszubauen, mit dem Ziel der Kompetenzerweiterung und des Kompetenznachweises.



Ev. Familienbildungsstätte im HAUSEKIRCHE
An der Christuskirche 3a · 38440 Wolfsburg
Telefon 05361/89333-10 · Fax -28
info@fabi-wolfsburg.de · www.fabi-wolfsburg.de
Mo/Di/Mi/Fr 10-12.00 Uhr · Mo/Do 15-17.00 Uhr

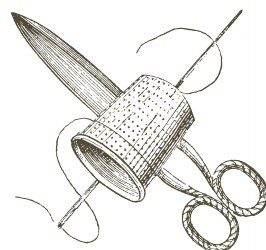


Produktiv mit Nähmaschine und Co
-Nähatelier Westhagen-



Kurs mit Anmeldung!

An zehn Kurstagen werden den Frauen durch die Kursleiterin und Fachbereichsbegleiterin konkrete Fertigkeiten im Bereich der Textilverarbeitung vermittelt. Es handelt sich hierbei um einen festen Kurs mit Anmeldung. Der Kurs ist beschränkt auf sechs Teilnehmerinnen. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat. Unterschiedliche Kurse können aufeinander aufbauend besucht werden, sodass die Frauen sich ein Wissen aneignen können, das sie je nach individueller Ausgangslage für eine eventuelle Selbständigkeit nutzen können. Ebenso können langfristig die Produkte im Rahmen eines Marktes oder anderer Veranstaltungen vor Ort vorgestellt und veräußert werden. Darüber hinaus werden den Frauen Besichtigungen von schon vorhandenen Schneidereien im Raum Wolfsburg ermöglicht und - je nach Möglichkeit - auch die Industrienäherei erkundet. Das baut Hemmschwellen ab und ermöglicht eine vereinfachte Kontaktaufnahme zu den Betrieben.



Was ist das Nähprojekt?	Inhalte	Wer leitet es?
<p>Dieses Nähprojekt soll Frauen das Schneiderhandwerk in seinen Grundzügen näher bringen und sie somit stärken und fördern.</p> <p>Ziel ist es, den Frauen konkrete Fertigkeiten im Bereich der Textilverarbeitung zu vermitteln. Es werden die bestehenden Fertigkeiten rund ums Thema Nähen ausgebaut und neu erlernt, welche dann in konkreten kleinen Produkten realisiert werden.</p> <p>Eine klare Struktur und eine feste Gruppe können das Gemeinschaftsgefühl positiv beeinflussen.</p> <p>Dieses Kooperationsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Westhagen wird von der Stadt Wolfsburg und der Neuland Stiftung Wolfsburg finanziell unterstützt.</p>	<p>Geplante Inhalte:</p> <p>Block 1: (Herbst 2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Nähmaschine, unterschiedlichste Stiche und Einstellungen • Zutatenkunde (Wie heißen die Dinge, die man braucht rund ums Nähen?) • Materialkunde (verschiedenste Materialien und ihre Eigenschaften) - Nähproben • Erste eigene Versuche an der Nähmaschine in Form von kleinen Projekten (Kissen, Einkaufsbeutel, Täschchen, Loops, Mützen) <p>Block 2: (Frühjahr 2021)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Upcycling-Umgestaltung von Kleidung aus zweiter Hand und weitere Projekte vom Schnitt bis zum fertigen Produkt. • Welche Größe brauche ich... Sie lernen, wie Sie richtig Maß nehmen! • Wie passe ich den Schnitt an meine Figur an? <p>Block 3: (Sommer 2021)</p> <p>Als Kür wird ein eigenes Kleidungsstück gefertigt, ein Rock oder ein Kleid...</p>	<p>Kursleitungen:</p> <p>Elisabeth Grünmeier (Schneiderin) und ist seit Jahren als Kursleitung in der Nähstube tätig.</p> <p>Eva Grote-Girmendonk (Dipl. Modedesignerin u. Bachelor der Bildungswissenschaften), arbeitet hauptamtlich für die Ev. Familienbildungsstätte (Fabi).</p>

Wo und Wann	Anmeldung
<p>Veranstaltungsort:</p> <p>Nähstube des Mütterzentrums in Westhagen Dessauer Str. 26 b 38444 Wolfsburg</p> <p>Zeit: wöchentlich dienstags 09.-11:15 Uhr</p> <p>Start: voraussichtlich September 2020</p> <p>Kosten: 10 Euro pro Block</p> <p>Es ist eine geschlossene Gruppe mit max. 6 Frauen!</p> <p>Nach erfolgreicher und regelmäßiger Teilnahme erhalten die Frauen ein Zertifikat der Fabi und ein Abschlussgeschenk!</p>	<p>Für weitere Informationen und die Anmeldung wenden sie sich bitte an: Eva Grote-Girmendonk 05361-89333-16 oder e.grote-girmendonk@fabi-wolfsburg.de</p> <p>Wir freuen uns auf sie!</p>



6.6 Frauen 4.0 – Streaming; Tanzendes Theater Wolfsburg

Zeitraum: Herbst 2020 bis 2021

Budget: 2.000,00 Euro

Geförderte Körperschaft: Tanzendes Theater Wolfsburg

Ziele: Förderung der Integration gemäß Satzung §3 Abs. 3; Das Tanztheater befasste sich thematisch mit der Gleichstellung der Frau im 21. Jahrhundert in den verschiedenen Kulturkreisen. Die Frauen waren zwischen 20 und 64 Jahren alt und gehörten selbst verschiedenen Nationalitäten an.

Das Projekt sollte ursprünglich vor anwesendem Publikum auf der Bühne des Tanzenden Theaters Wolfsburg gezeigt werden. Bedingt durch die Infektionsgefahr aufgrund der Corona Pandemie hat das Team eine alternative Form der Öffentlichkeit gewählt: Die Aufführung sollte als Livestream im Internet den Zuschauern zugänglich gemacht. Aufgrund verschärfter Kontakt Beschränkungen musste auch das Streaming ausfallen. Die Zuwendung diente dazu, den Aufwand für die Studioteknik und die professionelle Durchführung des Streamings zu unterstützen. Das Streaming wird nachgeholt, sobald die Corona-Situation dies zulässt.



Bildquelle: Tanzendes Theater Wolfsburg

7. Stiftung intern

7.1 Zahlen, Daten und Fakten

Die NEULAND Stiftung Wolfsburg ist eine operative Stiftung und verwendet den Großteil ihres Budgets für die Durchführung ihrer eigenen Projekte in den Quartieren Wolfsburgs, für das Seniorenprojekt Herz+Ohr und im Rahmen der Projekte **wohnsionär** an Wolfsburger Schulen. Ein kleinerer Teil ihres Budgets fließt in die Förderung von Projekten Dritter, die mit den Satzungszielen der NEULAND Stiftung in Einklang stehen.

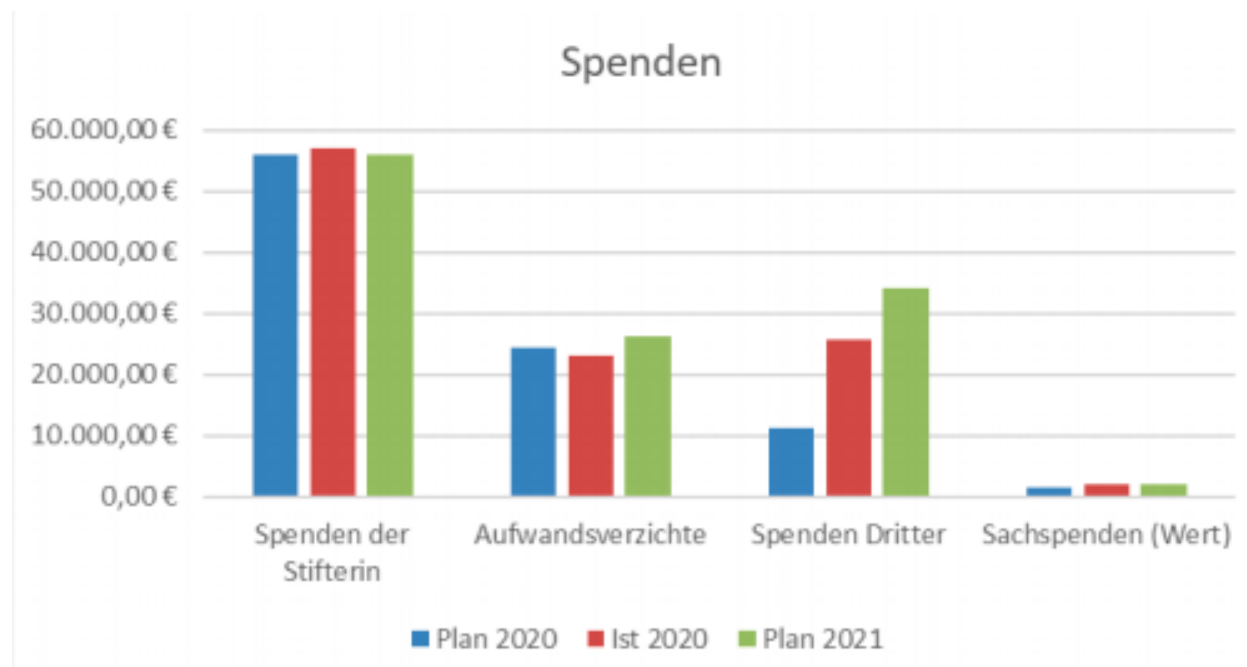
Zur Erzielung von Einnahmen führt die NEULAND Stiftung Wolfsburg Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in geringem Maße (Einnahmen aus Standgebühren beim Laagberg Trödelmarkt und aus der Vermietung einer Popcorn-Maschine) und führt satzungsgemäß auch keinen Zweckbetrieb. Sie erwirtschaftet ihre Einnahmen insofern nahezu ausschließlich in der Ideellen Sphäre (Spenden, Sachspenden, Aufwandsverzichte) und aus der Vermögensverwaltung. Die Stiftung kann ihre satzungsgemäßen Aufgaben in dem Maße erfüllen, wie es ihr gelingt, Spenden einzuwerben.

Das Vermögen der NEULAND Stiftung Wolfsburg in Höhe von nominell 1,0 Mio € wurde, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2020 von der Berenberg Bank verwaltet. Die Stiftung hat der Bank eine klare und konservative Vermögensverwaltungsrichtlinie an die Hand gegeben, die sie umgesetzt hat. Im Jahr 2020 hat die Stiftung die Verwaltung des Stiftungsvermögens auf eine fondsbasierte Lösung umgestellt, indem die Anlagerichtlinie behutsam angepasst, die bisher verwalteten Einzelpapiere veräußert und der Erlös auf den Berenberg Stiftungsfonds eingezahlt wurden. Dies senkt die Vermögensverwaltungskosten deutlich und reduziert zugleich den Buchungsaufwand in der Stiftung signifikant, sodass ab 2021 geplant ca. 10.000 € mehr für den ideellen Bereich verfügbar werden.

Die Projektarbeit, die Förderungen an andere Organisationen sowie die Kosten der Projektdurchführung und der allgemeinen Verwaltung wurden im Jahr 2020 aus Spenden und Aufwandsverzichten finanziert.

7.1.1 Spenden

Die Stifterin hat im Jahr 2020 die Stiftung durch eine Jahresspende in Höhe von 50.000 €, eine Spende für die Raummiete in Höhe von 6.000 € und durch Aufwandsverzicht für die Geschäftsbesorgung (Stiftungsmanagerin) im Wert von ca. 19.000 € unterstützt. Die geplanten Dritt-Zuwendungen konnten im Jahr 2020 um mehr als 15% übertroffen werden. Ausschlaggebend dafür waren ein erfolgreicher Förderantrag zur Digitalisierung des Stiftungsteams und eine Spendenaktion im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit einem Wolfsburger Firmennetzwerk. Für das Jahr 2021 hat die Stiftung wiederum einen fühlbaren Zuwachs bei den einzuwerbenden Zuwendungen gegenüber dem Ergebnis von 2020 geplant. Dazu hat die Stiftung eine Fundraiserin in Teilzeit eingestellt.

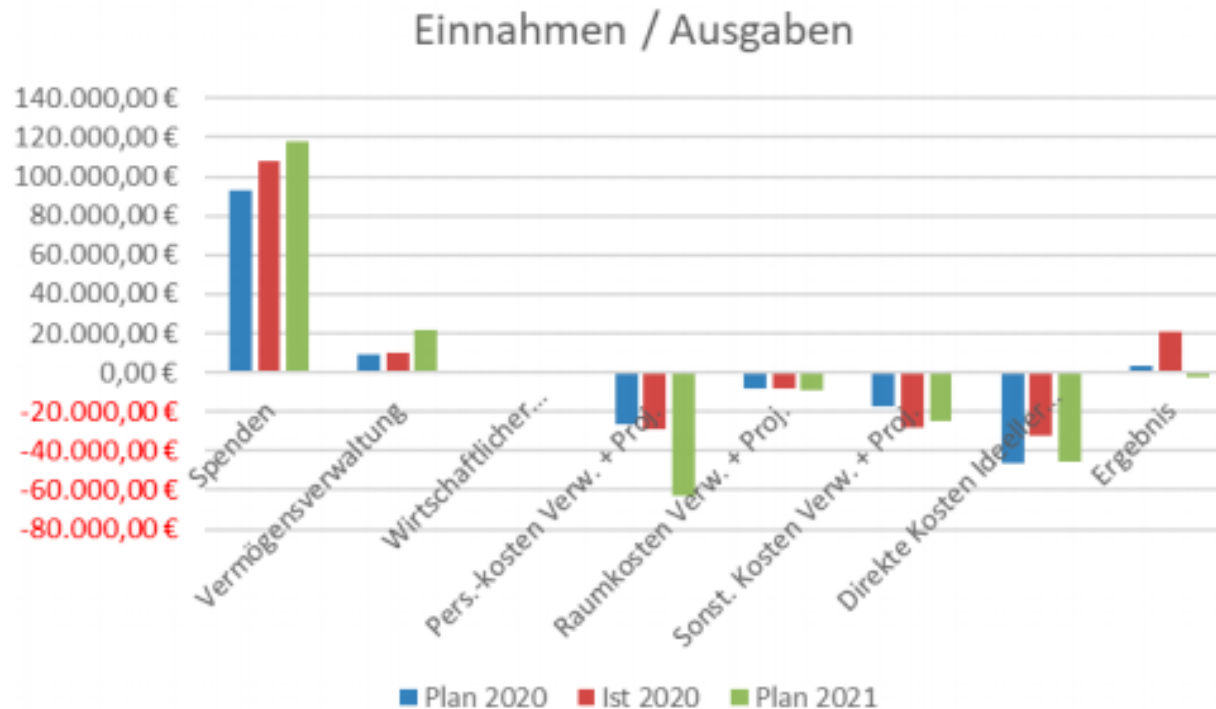


7.1.2 Einnahmen und Ausgaben

Den erhaltenen Spenden und Einnahmen aus der Vermögensverwaltung stehen Personalkosten, Raumkosten und Sonstige Kosten sowie die Ausgaben für die Projektarbeit und die Förderung anderer Organisationen gegenüber. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Ausgabenstruktur der Stiftung anders entwickelt als geplant.

- Die **wohnsionär** Projekte an Wolfsburger Schulen konnten nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden, dadurch haben sich die Kosten für die Unterrichtsbegleitung deutlich vermindert. Zugleich mussten alle Nachbarschaftsprojekte abgesagt werden, sodass auch dort – außer vergeblichem Planungsaufwand der ehrenamtlichen Projektleitungskräfte – keine weiteren Kosten entstanden sind.
- Im zweiten Halbjahr 2020 hat die Stiftung das Seniorenprojekt Partnerbesuchsdienst neu aufgesetzt unter der Marke Herz+Ohr. Dafür sind nur geringe Projektkosten neben dem Planungsaufwand der ehrenamtlichen Projektteilnehmer entstanden.
- In erheblichem Maß konnte die Stiftung während der Lockdown Phasen Projekte im Wolfsburger Jugend-, Senioren- und Nachbarschaftsbereich unterstützen, die von verschiedenen Wolfsburger Organisationen durchgeführt wurden.

In der Summe ist daraus ein signifikanter Jahresüberschuss entstanden, der es der Stiftung ermöglicht, die Rücklagen aufzufüllen und in 2021 angestellte Projektleiterinnen für Herz+Ohr, Nachbarschaftsprojekte und Fundraising zu beschäftigen.



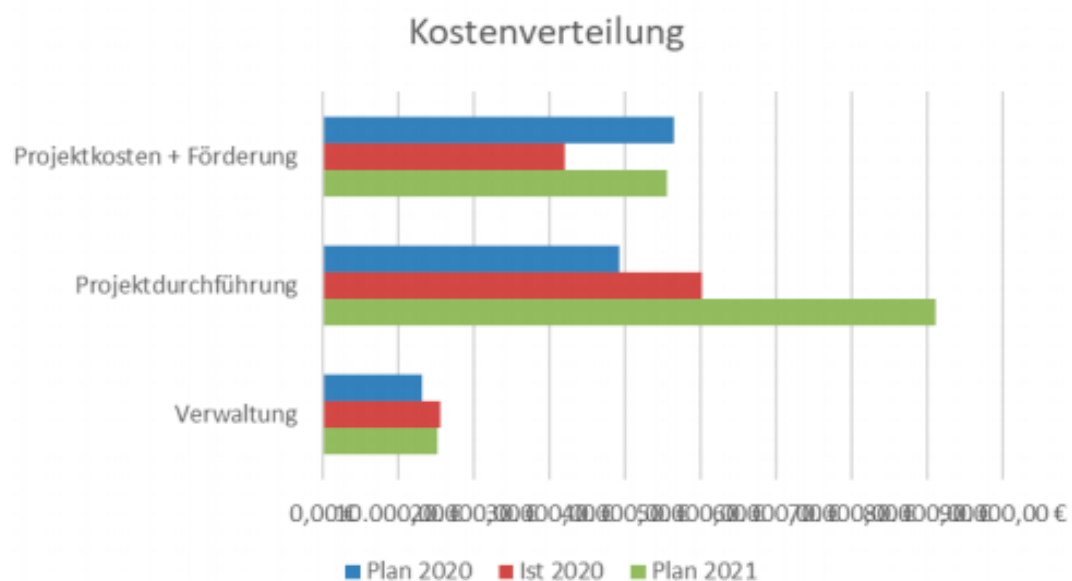
7.1.3 Kostenverteilung

Die Ausgaben der Stiftung teilen sich auf in die direkten Kosten der Ideellen Sphäre (Ausgaben für die Projekte der Stiftung und für die Förderung anderer Organisationen), in Ausgaben für die Durchführung dieser Tätigkeiten und in die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Stiftung.

Die Stiftung hat anhand exemplarischer Stundenaufschreibungen der Stiftungsmanagerin die Personal-, Raum und Sonstigen Kosten der ideellen Tätigkeit und der Verwaltungstätigkeit zugeordnet. Vorstand und Geschäftsführung sind ehrenamtlich tätig und tragen zu Verwaltungskosten nicht bei.

In der Kostenverteilung ist zu erkennen, dass die Verwaltungskosten mit dem gewachsenen Volumen der Stiftung nur geringfügig ansteigen. Zugleich sind im Jahr 2020 die direkten Projektkosten, wie oben beschrieben, gesunken, während durch das Neuaufsetzen von Herz+Ohr und durch den vergeblichen Planungsaufwand für die Quartiersprojekte die Kosten der Projektdurchführung entsprechend über Plan lagen.

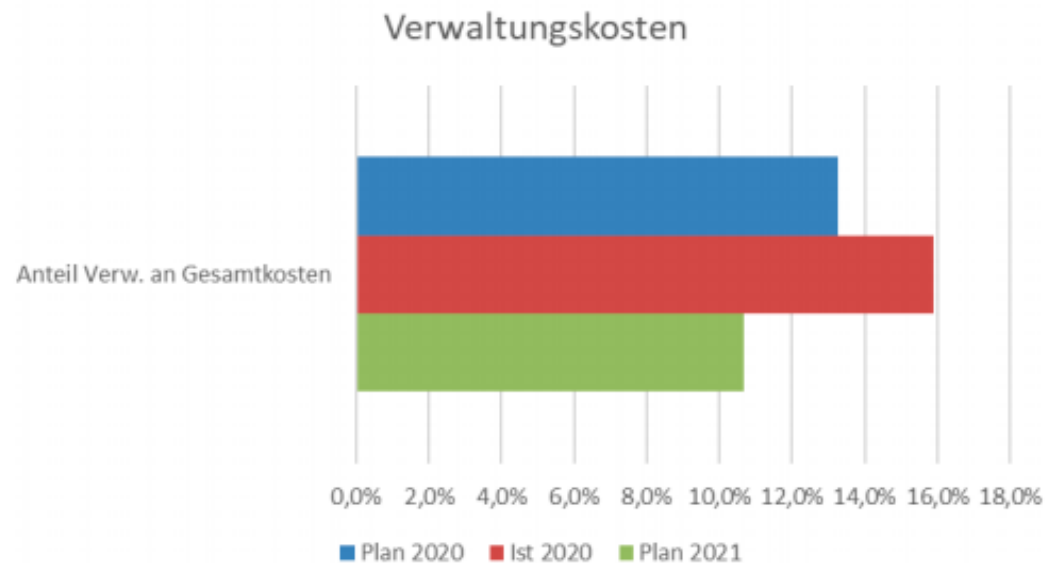
In der Planung machen sich die Personalkosten für Projektleitung und Fundraising bemerkbar. Diese sind als Investition auf die Zukunft zu sehen, die in den Folgejahren die Wirksamkeit der Stiftung weiter steigern und die Personalsituation verstetigen soll.



7.1.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der Stiftung sind nach wie vor in absoluter Höhe gut planbar. Mit dem verbesserten Spenden-Aufkommen und den geringeren Ausgaben im Ideellen Bereich ist rechnerisch der prozentuale Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtkosten gegenüber der Planung im Jahr 2020 leicht gestiegen, liegt aber unter 14%.

Da die durch angestellte Projektleiterinnen und Fundraiserin geplant steigenden Personalkosten im Jahr 2021 ausschließlich der Projektarbeit zu Gute kommen, sinkt rechnerisch der Verwaltungskostenanteil auf unter 11%.

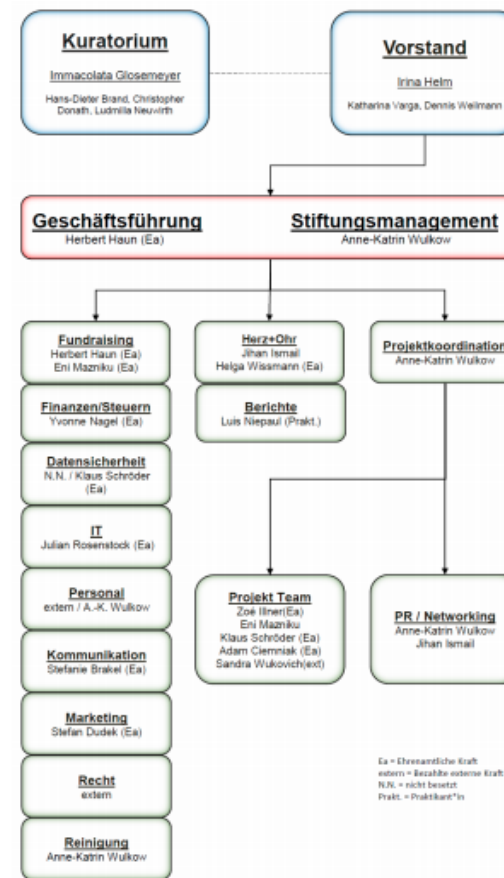


7.1.5 Organisation

Die Neuland Stiftung Wolfsburg verfügt über einen Vorstand, der für ihre Tätigkeiten verantwortlich zeichnet, und über ein Kuratorium, das den Vorstand im Sinne der Satzung dabei beaufsichtigt.

Beide Gremien sind kraft Amtes von Vertretern der Stifterin und der Stadt Wolfsburg besetzt, deren Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Auftrag der Stiftung stehen. Der Vorstand bedient sich für die operative Stiftungsarbeit des Geschäftsführers. Alle diese Tätigkeiten sind ehrenamtlich. Die Stiftungsmanagerin koordiniert Projekte und Kommunikation der Stiftung.

Für die Projektleitung von Herz+Ohr und von den Quartiersprojekten hat die Stiftung Minijobs geschaffen. Für alle weiteren Aufgaben sind ehrenamtliche Kräfte eingesetzt.



7.2 Strategieworkshop NEULAND Stiftung 2025

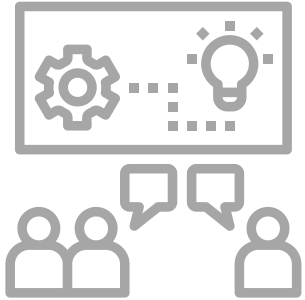
Die Rückschau auf die ersten fünf Jahre der Stiftung hat ergeben, dass Fokussierung und Wirksamkeit einzelner Aktivitäten auf den Prüfstand zu stellen sind. Dazu haben wir für 2019 eine Strategiediskussion angestoßen.

Im ersten Strategieworkshop mit der Unternehmensberaterin Saskia Hoog wurden je vier interne und externe Ziele erarbeitet, die die Stiftung in den nächsten sechs Jahren bis 2025 erreichen will. In einem zweiten Workshop mit Philantropie-Berater Malte Schumacher haben wir Handlungsfelder identifiziert, die einer stärkeren Profilierung der Stiftung Vorschub leisten sollen.

Geschäftsführer und Stiftungsmanagerin haben ein wöchentliches JourFixe zur Erarbeitung einzelner Schritte zur Umsetzung der Ziele etabliert. Im Zuge der monatlichen Teamrunden wurde auch das Team in die Zielführung involviert.

Der Vorstand stand begleitend zur Verfügung und brachte sich in konkrete Fragestellungen ein.

Ein erster Teamworkshop hat Hinweise zur besseren Einbindung des Teams in die Informationsstrukturen der Stiftung erbracht. Ein weiterer Workshop diente der Prüfung, ob die Stiftung die „Grundsätze der guten Stiftungspraxis“ des Bundesverbands deutscher Stiftungen nachweislich erfüllt. Hieraus sind Feststellungen erwachsen, die im Jahr 2020 zu einer Überarbeitung von Vertragsunterlagen für Ehrenamtliche und Gremienmitglieder führen sollten. Dieses interne Projekt wird im zweiten Quartal 2021 abgeschlossen werden.



Bei der formalisierten Diskussion und Festlegung von Zielen und Maßnahmen hat sich herausgestellt, dass verschiedene Ziele gleichartige Maßnahmen erfordern, dass das Stiftungshandeln also auch in sich ein Netzwerk mit gegenseitigen Abhängigkeiten darstellt. Daher haben wir dieses Netzwerk zunächst als Übersicht dargestellt und arbeiten nun einzelne Maßnahmen nach Projektbedarf gezielt aus, um evolutionär das Stiftungshandeln zu fokussieren.



Für das Jahr 2020 haben folgende Maßnahmen priorisiert:

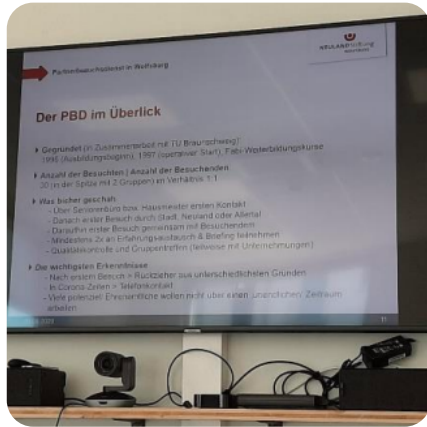
- Fokussierung der Marke **wohnsionär** auf die Schulprojekte – Umsetzung ist beendet
- Hervorhebung der Marke NEULAND Stiftung Wolfsburg für alle anderen Aktivitäten der Stiftung Dazu haben wir eine Anpassung unseres Internetauftritts erarbeitet und in Auftrag gegeben. Die Umsetzung ist im Juli / August 2020 erfolgt.
- Weiterführung der **wohnsionär** Schulprojekte mit der HNG als Leuchtturmprojekte der Stiftung Die Bereitschaft haben wir der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule signalisiert. Bedingt durch die Einflüsse der Corona-Krise ist die Durchführung der Seminarprojekte ständig wechselnden Regeln unterworfen. Dennoch konnten wir die neue Staffel „Stadt – Land -Tier“ (siehe oben) starten.
- Weiterführung der Kommunikation zum Tag der Nachbarn für Wolfsburg wie in den Vorjahren Aufgrund der Corona-Krise mussten alle Aktivitäten zum Tag der Nachbarn ausfallen.
- Durchführung eines integrativ-inklusive Nachbarschaftsfestes „NACHBARN UNTERM GLASDACH“ in Kooperation mit dem Behindertenbeirat Wolfsburg am 29. Mai 2020 im Rahmen des Tages der Nachbarn an exponierter Stelle in der Wolfsburger Fußgängerzone (Hugo-Bork-Platz) Aufgrund der Einflüsse der Corona-Krise konnten wir diese Aktivitäten nicht zu Ende führen und mussten das Engagement auf 2021 verschieben. Das integrativ-inklusive Nachbarschaftsfest wollen wir auf einen Stadtteil-Platz verlegen und als Eröffnungs Event für ein jährlich durch verschiedene Quartieren Wolfsburgs wandernde Reihe gestalten. Aus dem **wohnsionär** Schulprojekt „Morgenstadt“ liegt uns eine ausführliche Projektskizze für ein Quartiersfest in den Hellwinkelterrassen vor, die wir in 2021 nutzen wollen – ein gelungenes Beispiel für die Verknüpfung von Schul- und Quartiersprojekten.

- Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks für Jung und Alt auf dem Marktplatz im Quartier Rabenberg in Kooperation mit dem Rabenrat am 29. Mai 2020 im Rahmen des Tages der Nachbarn
- Durchführung des Laagberg Trödelmarktes am 05. September 2020. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Krise hat der Stiftungsvorstand beschlossen, den Laagberg Trödelmarkt im Jahr 2020 ausfallen zu lassen.
- Durchführung eines weihnachtlichen Lichterfestes, bei dem im Innenhof von zwei Gebäude-Ensembles in Detmerode und Westhagen eine adventliche Musikdarbietung von den Nachbarn vom Fenster oder Balkon aus verfolgt werden sollte – auch dieses Aktivität ist wegen der verschärften Kontaktbeschränkungen ausgefallen.

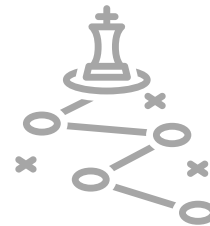
Zugleich führen wir die Strategiearbeit in wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsführung und des Stiftungsmanagements fort, deren Dokumentation dem gesamten Team zur Verfügung steht. In den Fokus ist dabei die Weiterentwicklung des Partnerbesuchsdienstes für das zweite Halbjahr 2020 gerückt. Wir werden uns auch Gedanken darüber zu machen haben, wie Quartiersfeste gestaltet werden können, wenn die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise über einen längeren Zeitraum Bestand haben werden.

7.3 Strategieworkshop Partnerbesuchsdienst – Weiterentwicklung zu Herz+Ohr

Der Partnerbesuchsdienst ist die Schlüsselaktivität der Stiftung im Bereich der Altenhilfe. Allen Beteiligten ist klar, dass ein Ausbau des Partnerbesuchsdienstes dringend notwendig ist – einerseits, um eine „kritische Masse“ zu erreichen und die zukünftigen Tätigkeiten personell und organisatorisch abzusichern, andererseits aber auch, weil das Modell funktioniert und Bedarfe abdeckt, die von den klassischen Altenhilfeprojekten und -Trägern kaum bedient werden.



Daher haben wir für das zweite Halbjahr 2020 die Weiterentwicklung des Partnerbesuchsdienstes in den Fokus der Strategie-Entwicklung der NEULAND Stiftung Wolfsburg gestellt.



Eröffnet haben wir die Diskussion mit einem Kick-Off-Workshop am 05.08.2020, an dem neben Moderator Stefan Dudek auch Helga Wissmann als „Gesicht“ des Partnerbesuchsdienstes, Susanne Deimel als Vertreterin des Sozialbereichs der Stadt Wolfsburg und Nachfolgerin von Klaus-Dieter Lenz, Anne-Katrin Wulkow als Stiftungsmanagerin, Herbert Haun als Geschäftsführer und Luis Niepaul, der sich in seinem Praxissemester des Journalismus mit dem Partnerbesuchsdienst auseinandersetzt, teilgenommen haben.



Ergebnisse des Workshops waren

- Eine Fokussierung der zukünftigen Aktivitäten auf die Stadtteile Nordstadt und Detmerode, die seitens der Stadt Wolfsburg als „alternde“ Stadtteile identifiziert wurden;
- Identifikation potenzieller Partner, die dem Partnerbesuchsdienst Zugang zu vereinsamenden alten Menschen eröffnen können
- Identifikation von Kommunikationswegen, auf denen der Partnerbesuchsdienst diese Menschen erreichen kann
- Identifikation von Gruppen, in denen und über die der Partnerbesuchsdienst Ehrenamtliche für die Besuchsarbeit gewinnen kann
- Identifikation von Motivationsmöglichkeiten für die Ehrenamtlichen
- Identifikation von weiteren / alternativen Tätigkeiten für den Partnerbesuchsdienst, solange die Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Krise die klassische Besuchsarbeit behindern.

Im Fokus der Arbeit im Herbst standen die Schritte zu Erstellung von Informations- und Werbematerial in Richtung der Zielgruppe, die Ergänzung der Stiftungs Internetpräsentation und die Etablierung einer Projektleiterin für die zukünftige Ausrichtung des Partnerbesuchsdienstes. Seit Oktober 2020 hat Jihan Ismail diese Funktion im Rahmen eines Minijobs übernommen.

Inzwischen ist die Überarbeitung des Internet-Auftritts abgeschlossen sowie ein erster Flyer für den Partnerbesuchsdienst unter seinem neuen Namen „Herz+Ohr“ produziert und bei ersten Ansprechpartnern, wie Telefonseelsorge und Christus-Kirchengemeinde, verteilt.

Die Stiftung hat einen umfänglichen Förderantrag für die Digitalisierung des Partnerbesuchsdienstes beim Land Niedersachsen gestellt. Leider konnte die Jury unser Projekt nicht berücksichtigen. Erste Gespräche mit der Ostfalia zu einer Kooperation in Digitalisierungsfragen sind dennoch geführt worden mit dem Ziel, 2021 die Machbarkeit einer Lösung zu untersuchen

Ausblick auf 2021

Das Jahr 2021 verspricht erneut herausfordernd zu sein. Unsere aktuellen, wichtigen Themen werden wieder von der Covid-19-Pandemie überdeckt. Diese nimmt einen unerwartet intensiven neuen Anlauf und trifft unsere Gesellschaft und jeden Einzelnen von uns stärker als erwartet.

Intensiv arbeiten wir daran, dass Schülerinnen und Schüler auch weiterhin kreativ wohnsionäre Gedanken über die Zukunft Wolfsburgs entwickeln und umsetzen können. Seniorinnen und Senioren sollen hoffentlich bald wieder Besuch von unseren Herz+Ohr-Ehrenamtlichen empfangen – zugleich arbeiten wir an Ideen für eine angemessene digitale Kommunikation. Wie werden wir uns in Zukunft in der Nachbarschaft begegnen können? Wie können wir alle zur Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklungsziele in Wolfsburgs Quartieren beitragen?



Neben den Fragen, ob unsere Freunde und Förderer gesund durch diese Tage kommen und ob unsere Erträge alle diese Vorhaben noch finanzieren können, beschäftigt uns sehr, wie unsere Nachbarschaft in Wolfsburg „nach Corona“ sein wird und wie wir sie mitgestalten können. Gemeinsam dazu beizutragen, dass Wolfsburg eine offene, vielfältige und nachhaltige Stadt bleibt und sich weiterentwickelt, das ist unser Antrieb und unsere Motivation.

In einer Zeit, in der die Pandemie alle wirtschaftlichen und sozialen Bereiche dominiert, sind wir in ganz besonderem Maße angewiesen einerseits auf Zuwendungen unserer privaten Förderinnen und Förderer sowie auf Unternehmensspenden, andererseits aber auch auf die Zeitspenden der Menschen in Wolfsburg, die sich als Freiwillige und Ehrenamtliche für unsere Anliegen stark machen. Wir danken Ihnen als unsere Förderer, Zeitspender, Kooperationspartner und Sponsoren für Ihr Vertrauen und freuen uns auf Ihr lokales Engagement für die Zukunft unseres Wolfsburgs!



Impressum

NEULAND Stiftung Wolfsburg
Masurenweg 2
38440 Wolfsburg

Telefon
05361 2213072

E-Mail
info@neuland-stiftung-wolfsburg.de

Internet
www.neuland-stiftung-wolfsburg.de

Facebook
Neuland Stiftung Wolfsburg

Instagram
Neuland.Stiftung.Wolfsburg

YouTube
Neuland Stiftung Wolfsburg

Bankkonto
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE70 2695 1311 0161 4942 24
BIC NOLADE21GFW





[//neuland-stiftung-wolfsburg.de/](https://neuland-stiftung-wolfsburg.de/)

[//neuland-stiftung-wolfsburg.de/wohnsionar/](https://neuland-stiftung-wolfsburg.de/wohnsionar/)

[//neuland-stiftung-wolfsburg.de/herzundohr/](https://neuland-stiftung-wolfsburg.de/herzundohr/)



Spendenkonto

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

BIC NOLADE21GFW

IBAN DE70 2695 1311 0161 4942 24



Herzlichen Dank

Allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit grossen und kleinen Beiträgen, aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben, danken wir herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen.



NEULANDStiftung
WOLFSBURG